



Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 2020/0134

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-neu

Dezernat/Fachbereich/AZ

05.11.2020

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Kinder- und Jugendhilfeaus-schuss	12.11.2020	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Finanzielle Unterstützung des Deutschen Kinderschutzbundes, Ortsverein Leverkusen
- Antrag des DKSB OV Leverkusen e. V. vom 30.10.2020

Anlage/n:

0134 - Antrag

010 da Antwortschreiben

DO 03/11



die lobby für kinder

Deutscher Kinderschutzbund
Ortsverband Leverkusen e.V.

DKSB OV Leverkusen e.V. | Bracknellstraße 32 | 51379 Leverkusen

Oberbürgermeister der Stadt Leverkusen

Herrn Uwe Richrath

Rathaus

Friedrich-Ebert-Platz 1

51373 Leverkusen

Stadt Leverkusen
- Der Oberbürgermeister -

03. NOV. 2020

Eingegangen

30.10.2020

Der Kinderschutzbund – unverzichtbar vor Ort!

DO 03/11

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Richrath,

in meinem Schreiben vom 25. Juli 2020 habe ich auf die schwierige finanzielle Lage des Kinderschutzbunds Leverkusen hingewiesen. Seitdem hat sich die Situation nicht grundlegend verbessert und wird coronabedingt auch in absehbarer Zukunft Bestand haben.

Daher möchte ich mit diesem Brief die Arbeit des Kinderschutzbunds in Deutschland insbesondere die des Ortsvereins Leverkusen darstellen und damit an mein Anliegen erinnern.

1

Der Kinderschutzbund ist die **älteste Kinderschutzorganisation Deutschlands**. Mit seinen **50 000 Mitgliedern** in 400 Ortsverbänden ist er außerdem ein bedeutender Bestandteil der Zivilgesellschaft. Der Ortsverein Leverkusen wurde 1982 gegründet. Derzeit sind hier etwa 130 Männer und Frauen ehrenamtlich tätig. Weiterhin gibt es etwa 180 passive Mitglieder.

Als politischer Akteur setzt sich der Kinderschutzbund für die Rechte von Kindern ein. Das **Recht auf gewaltfreie Erziehung**, das im Jahr 2000 in Kraft trat, geht maßgeblich auf die jahrzehntelange Lobbyarbeit des Kinderschutzbunds zurück. **Aktuell** engagieren wir uns für die **Einführung einer Kindergrundsicherung** zur Bekämpfung von Kinderarmut und für die **Aufnahme der Kinderrechte in das Grundgesetz**.

Politisches und helfendes Handeln gehen beim Kinderschutzbund Hand in Hand. Wesentlich für den Verband ist die enge und vertrauensvolle Kooperation von Haupt- und Ehrenamt, ohne die vielen Projekte und Aktivitäten auch hier in unserer Stadt nicht möglich wären. Das Angebotsspektrum des Kinderschutzbunds ist vielfältig und immer passgenau auf die Situation vor Ort gemünzt.

So bieten wir hier in Leverkusen u.a. Folgendes an:

- kostenfreie Beratung bei Problemen von Kindern, Jugendlichen und Eltern - inklusive bei Kindswohlfährdung, Misshandlungen und sexueller Gewalt, wo eine zeitnahe Kontaktaufnahme erfolgt
- Baby-Sprechstunde zur Unterstützung und Beratung der Eltern von Kleinkindern
- Babysitter-Vermittlung und -Ausbildung
- Nummer gegen Kummer; Kinder-, Jugend- und Elterntelefon einschl. E-Mail-Beratung

Deutscher Kinderschutzbund
Ortsverband Leverkusen e.V.
Bracknellstraße 32
51379 Leverkusen

Telefon 02171 581478
Fax 02171 82638
info@dksb-leverkusen.de
www.dksb-leverkusen.de

Bankverbindung
Sparkasse Leverkusen
IBAN DE57 3755 1440 0118 3378 64
BIC WELADEDLLEV

Steuer-Nr. 230/5721/0955
Vereinsregister-Nr. VR 401158
Amtsgericht Köln



- drei Kinder-Kleider-Kisten, wo wir gespendete Kinderkleidung kostengünstig abgeben
- Spielmobil-Verleih an KiTas, Schulen, bei Veranstaltungen usw.
- Präventionstheater-Vorstellungen für Grundschulkinder in Kooperation mit Zartbitter Köln
- wellcome-Spendenfond (Familien in Not); hier vermitteln wir Spenden an bedürftige Familien, um die ärgste Not zu lindern
- Leih-Omas und -Opas

Grundsätzlich stehen wir als Kinderschutzbund für alle Bürgerinnen und Bürger als Ansprechpartner bei Problemen, Anfragen und Hinweisen zur Verfügung. Hier sei angemerkt, dass sich Rat- und Hilfesuchende oft davor scheuen direkt mit staatlichen Behörden (wie Jugendamt, Polizei) in Kontakt zu treten, da sie anonym bleiben möchten und daher eine nichtstaatliche Stelle bevorzugen.

Der Kinderschutzbund setzt bei seinen Aktivitäten vor allem auf Prävention. Kinder und ihre Familien sollen so früh wie möglich erreicht werden, damit sich bestimmte Problemlagen gar nicht erst entwickeln, verstetigen oder gar zuspitzen können. **Damit leistet der Kinderschutzbund einen erheblichen Beitrag zur Reduzierung von Sozialausgaben**, sei es im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe oder im Bereich der Gesundheitshilfe.

Unabhängig davon, ob der Kinderschutzbund vor Ort z. B. Träger einer Beratungsstelle oder offener Kinder- und Jugendarbeit ist und damit öffentlich finanzierte Leistungen nach dem SGB VIII erbringt oder „nur“ einen Kleiderladen unterhält, engagieren sich zahlreiche Menschen in weiteren Arbeitsfeldern und Projekten ehrenamtlich, die nicht dem Fachkräftegebot nach § 72 SGB VIII unterliegen.

2

Die **Vorstandsarbeit des Vereins wird darüber hinaus immer ehrenamtlich geleistet** und die gemeinsamen Beschlüsse, die die Grundlagen der Arbeit bilden, werden basisdemokratisch über Mitgliederversammlungen gefasst. Und nicht zuletzt: Für alle diese Aktivitäten und Anstrengungen sind Rahmenbedingungen notwendig, die nur selten finanziert sind. Hier ist vor allem die **Infrastruktur in Form einer Geschäftsstelle** zu nennen, die die Erreichbarkeit des Kinderschutzbundes garantiert und die erforderlichen Verwaltungsarbeiten durchführt. Hierzu gehört auch die Bereitstellung von Räumlichkeiten und die damit verbundenen Miet- und Nebenkosten.

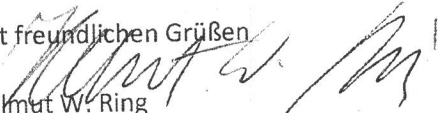
Weiterhin sind die **Akquise, Qualifizierung und Begleitung von Ehrenamtlichen** wichtige Kernaufgaben, die finanziert sein müssen. Auch wenn die ehrenamtliche Arbeit kostenlos erbracht wird, ist sie nicht kostenfrei. So muss auch die angemessene Erstattung von Auslagen der Ehrenamtlichen berücksichtigt werden. Es ist also klar festzustellen: Die öffentliche Förderung deckt nur einen Teil des Finanzbedarfs ab. **Der Verein muss sich darum bemühen den überwiegenden Teil seines Finanzbedarfs über weitere Möglichkeiten der Mittelbeschaffung zu decken.** Das umfasst Spendenakquise, Bußgeldzuweisungen, Einnahmen durch Veranstaltungen. Gerade bei den Spenden müssen wir mit Beginn der Corona-Pandemie einen deutlichen Rückgang feststellen. Die zu unseren Gunsten durchgeführten Veranstaltungen (hier möchte ich an den Gala-Benefiz-Abend im Audi Zentrum erinnern) sind in diesem Jahr komplett weggefallen bzw. werden wegfallen.

Mit anderen Worten: Ein nicht unbeträchtlicher Teil des vorhandenen ehrenamtlichen Engagements sowie der vorhandenen Energie muss aufgewendet werden, um **neue Finanzmittel einzuwerben**. Diese Eigenmittel aber waren erforderlich, um bestimmte Angebote gerade auch in den Schulferien und nach dem Lockdown für Kinder und Jugendliche machen zu können, die unter den Schul- und Kitaschließungen sowie den weiteren Kontaktbeschränkungen sehr gelitten haben.



Fazit: Mit vergleichsweise überschaubaren finanziellen Beiträgen erhält die Stadt Leverkusen ein hohes Maß an Output, das die Lebensqualität von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien vor Ort konkret und spürbar verbessert. Davon profitiert die ganze Stadtgesellschaft. Müsste die Kommune Angebote dieser Art selbst organisieren, würde das ein Vielfaches an Geld und an Aufwand bedeuten. **Eine nachhaltige und verlässliche (Sockel-)Finanzierung des Kinderschutzbunds vor Ort muss damit genuines Interesse der Verantwortlichen in Leverkusen sein.**

Mit freundlichen Grüßen


Helmut W. Ring

Ehrenamtlicher Vorsitzender

Neuschäfer-Heß, Birgit

Von: Hillen, Angela
Gesendet: Donnerstag, 5. November 2020 11:12
An: Neuschäfer-Heß, Birgit
Betreff: WG: Zuschussbedarf

Von: Helmut Ring <helmut.ring@dksb-leverkusen.de>
Gesendet: Donnerstag, 5. November 2020 11:05
An: Hillen, Angela <Angela.Hillen@stadt.leverkusen.de>
Betreff: AW: Zuschussbedarf

Sehr geehrte Frau Hillen,

vielen Dank für Ihr Schreiben. In einem kürzlich versandten zweiten Schreiben habe ich die bereits vorher kontaktierten Verantwortlichen von Verwaltung, Rat und Parteien nochmals auf die schwierige finanzielle Situation des DKSb hingewiesen.

Im Jahr 2019 hatten wir Einnahmen aus Veranstaltungen (Konzerte, Golfturnier sowie Privat- und Unternehmensspenden) in Höhe von 37.000 €, die im laufenden Jahr aufgrund der Corona-Pandemie weggefallen sind.

Hiermit bestätige ich, dass der Kinderschutzbund keine Mittel aus der laufenden Corona-Förderung des Bundes erhalten hat.

Mit freundlichen Grüßen

Der Kinderschutzbund Leverkusen e.V.

Helmut W. Ring

Ehrenamtlicher Vorsitzender

Bracknellstr. 32

51379 Leverkusen

Tel. 02171/581478

Mail: Helmut.Ring@dksb-leverkusen.de



Der Kinderschutzbund
Ortsverband Leverkusen

Ihre Spende hilft Leverkusener Kindern!
Spendenkonto:
IBAN: DE57 3755 1440 0118 3378 64
BIC: WELADEDLLEV

Von: Hillen, Angela [<mailto:Angela.Hillen@stadt.leverkusen.de>]

Gesendet: Donnerstag, 5. November 2020 10:21

An: 'helmut.ring@dksb-leverkusen.de' <helmut.ring@dksb-leverkusen.de>

Betreff: Zuschussbedarf

Hallo Herr Ring,

sollen wir Ihr Schreiben an den OB als Antrag für den KJHA behandeln, dann bräuchte ich aber einen Hinweis, wie hoch der Zuschuss an den Kinderschutzbund sein muss, damit die Kosten gedeckt wären und eine Aussage dazu, dass der Kinderschutzbund keine Mittel aus den laufenden Corona-Förderungen des Bundes erhalten kann.

Könnten Sie mir das bitte kurzfristig zukommen lassen.

Danke und Gruß

Mit freundlichen Grüßen

Angela Hillen

Fachbereich Kinder und Jugend

Goetheplatz 1-4

51379 Leverkusen

Tel.: 0214/ 406 51 00

Fax: 0214/ 406 51 02

E-mail: angela.hillen@stadt.leverkusen.de

www.leverkusen.de